

**Dr.med. Ursula Davatz**

15.3.2024

## **Hochstrittige Eltern**

[Audio](#)

**[00:00:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich möchte euch auch ganz herzlich begrüßen zu dieser Weiterbildung.

**[00:00:05.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich wurde angefragt, ob ich noch etwas über ADHS/Autismus sagen möchte und über hochstrittige Eltern.

**[00:00:06.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich dachte, dass ich es kombinieren würde, ihr sieht ja dann, was ich daraus mache.

**[00:00:21.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich bin Medizinerin. Als Medizinerin muss ich immer wieder feststellen, dass das medizinische Modell einfach immer nur über das Individuum anschaut.

**[00:00:31.870] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man die Probleme immer nur über das Individuum anschaut, dann verpasst man sehr viel.

**[00:00:32.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie sind aufsuchende Familienarbeiterinnen und Arbeiter, ihr geht dann direkt in das Schlachtfeld, in das Kampffeld rein.

**[00:00:45.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie müssen lernen, Interaktionen zu beobachten, ihr seid zusätzlich Teil dann auch noch von dieser Interaktion.

**[00:00:59.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

In bin in den USA als Familientherapeutin ausgebildet worden.

**[00:01:05.650] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich bin eine passionierte Systemikerin. Ich probiere natürlich immer alles systemisch anzuschauen und eben die Interaktionen.

**[00:01:15.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ich mit dem Kind, mit dem autistischen Kind anfangen.

**[00:01:19.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Autismus hat in der letzten Zeit einen riesigen Boom erfahren.

**[00:01:24.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es wird überall diagnostiziert, abklärt, etc.

**[00:01:28.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich komme vom ADHS/ADS her.

**[00:01:32.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich sage von daher, ADS kann in die Autismus Richtung gehen und ist für mich das Gleiche.

**[00:01:41.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das heisst, ich gehe von den genetischen Voraussetzungen aus.

**[00:01:44.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man weiss sowohl bei ADHS/ADS, als auch bei Autismus, das sind die psychischen Krankheitsbilder, die am meisten genetisch vererbt werden.

**[00:01:57.310] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei den Kindern, welche in die autistische Richtung gehen, die haben zum Teil noch Wahrnehmungsstörung häufig im Sprachbereich, d.h. sie haben mehr Probleme im Spracherwerb.

**[00:02:14.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

In diesem Sinne, sind es eher Kinder, die dann beobachten, schauen, ganz viel hinten dran denken, aber nicht so viel sagen, also weil sie Mühe haben, sich auszudrücken.

**[00:02:25.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man ein Kind hat, das alles beobachtet sehr viel denkt hinten dran, dann weiss man nicht, was vorgeht.

**[00:02:34.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir Menschen, wir erwachsene Menschen, sind natürlich sehr darauf ausgerichtet, dass man kommunizieren kann, dass man miteinander sprechen kann.

**[00:02:44.270] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich erlebe auch immer wieder, dass Erwachsene, auch in der Schule erlebe ich das, dass Erwachsene vom Kind erwartet, es könnte sich schon so ausdrücken wie ein Erwachsener.

**[00:02:57.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das geht nicht.

**[00:02:58.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Autistische Kinder können es noch weniger, weil die eben oft Probleme haben im Spracherwerb.

**[00:03:03.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

In diesem Sinne, wenn man mit solchen Kindern umgeht, als Eltern, als Lehrer, als Kindergärtner und sie dann als Familientherapeuten, muss man lernen, wieder zu beobachten.

**[00:03:17.780] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Familientherapie, wenn man gelernt hat, man ist nicht mehr weitergekommen in einer Sitzung, hat man das Wort abgestellt und hat dann die Sitzung angeguckt ohne verbale Kommunikation.

**[00:03:32.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die körperliche Kommunikation, der Blick, wie alles läuft, das bleibt natürlich.

**[00:03:39.230] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man beginnt wieder damit sich genauer zu beobachten, wenn man die Sprache nicht mehr hat.

**[00:03:49.160] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir sind dermassen gewöhnt über die Sprache zu kommunizieren, dass wir oft alles andere auslassen.

**[00:03:54.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eine weitere Methode zum Lernen, wieder zu beobachten, ist natürlich über Tiere.

**[00:04:00.270] - Dr.med. Ursula Davatz**

Tiere können auch nicht sprechen.

**[00:04:00.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie kommunizieren dennoch miteinander.

**[00:04:08.170] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man mit Tieren umgeht, dann muss man auch lernen zu beobachten.

**[00:04:12.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Im Augenblick, wo sie autistische ADHS/ADS Kinder um sich herum haben, müssen sie lernen zu beobachten.

**[00:04:19.770] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das müssten auch Lehrer und Eltern tun.

**[00:04:23.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir sind so geschult im verbalen kommunizieren, dass wir das dann wie verlernt haben.

**[00:04:25.170] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen es wieder ein wenig lernen.

**[00:04:25.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Nochmals ganz schnell zu den autistischen Kindern.

**[00:04:41.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Von den autistischen Kindern sagt man, dass diese keine Empathie haben.

**[00:04:42.220] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zum Teil wird das noch vererbt damit, dass sie die Gesichtszüge nicht erkennen.

**[00:04:50.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist aber längstens nicht bei allen so.

**[00:04:53.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie sind sehr sensibel, sehr leicht reizbar und sehr schnell überreizbar.

**[00:05:04.650] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn das Gehirn, also das System überfordert wird, dann redet man von System Overload.

**[00:05:11.170] - Dr.med. Ursula Davatz**

Im Augenblick, wo sie in den System Overload reinkommen, dann können sie sich nur noch abwehren.

**[00:05:17.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Im Augenblick, wo man aufgeregt ist, in einem Zustand von System Overload, dann schaut man nicht mehr, was draussen ist, dann ist man so beschäftigt mit sich selber, dann muss man zuerst beruhigen. Erst dann kann man wieder wahrnehmen.

**[00:05:32.170] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da werden auch viele Fehler gemacht, wenn die Kinder in einen System Overload reinkommen, dann will man sie sofort wieder erziehen.

**[00:05:39.590] - Dr.med. Ursula Davatz**

So kann man sich doch nicht benehmen, das geht nicht und weiss ich nicht was alles.

**[00:05:43.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das bringt alles nichts, nichts, nichts.

**[00:05:46.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist dasselbe wie wenn man an einen Hund oder an ein Pferd anredet: du darfst dich nicht so benehmen, das geht nicht, das ist unanständig, das ist aggressiv. Das bringt alles nichts.

**[00:05:47.590] - Dr.med. Ursula Davatz**

Hier muss man sich wieder verlangsamen können.

**[00:05:55.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist nicht so, dass diese Kinder alle nicht wahrnehmen können, was im Gegenüber geschieht, sie gehen einfach ganz schnell in einen innere Welt.

**[00:05:55.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die hohe Sensibilität, die führt dazu, dass sie schnell in ein Systemoverload reinkommen und dass sie sich dann zurückziehen in eine innere Welt und dass sie dann nur noch mit sich kommunizieren.

**[00:06:21.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Diese Kinder nehmen wir natürlich nicht wahr. Hier muss man dann studieren, was alles davor vorgefallen ist.

**[00:06:33.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich teile heutzutage alles in die vier Stressreflexe ein.

**[00:06:34.370] - Dr.med. Ursula Davatz**

Auf English reimt sich das schön. Fight (Kampf), Flight (Flucht), Freeze (Todstellreflex), Tease (Necken).

**[00:06:46.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

Früher habe ich nur drei Reflexe gehabt, heute sage ich, Teasing gehört auch dazu.

**[00:06:58.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Teasing ist eigentlich Provokationsverhalten, das übergehen kann in Spielverhalten.

**[00:07:05.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Spielverhalten, das kann adäquat sein oder das Spielverhalten kann ein bisschen ungeschickt sein.

**[00:07:14.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ich jetzt ADHS/ADS Kinder aus der Schule höre, dann höre ich immer wieder so Geschichten, wie die sich ungeschickt verhalten im Teasen.

**[00:07:27.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die ADHS/ADS Kinder wollen eigentlich einen anstossen zum Spielen. Sie wollen cool sein, aber sie können es nicht recht und dann tun sie irgendein schwaches Kind blöd

hinstellen, dann wird das Kind verrückt oder alle werden dann verrückt auf das Kind und nachher sind sie wieder das Opfer.

**[00:07:47.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Schlussendlich, zu Hause erzählt das Kind nur von seiner Opferrolle und nicht was es vorne dran getan hat.

**[00:07:50.190] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Schule sehen wir, was das Kind davor gemacht hat und wie sich das Kind unmöglich gemacht hat.

**[00:08:04.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann haben wir dann den Konflikt zwischen der Schule und den Eltern.

**[00:08:12.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Mutter hat dann Mitleid mit ihrem ungeschickten Teasing Kind, die Schule findet es ein unmögliches Kind, was es alles falsch macht. Hier muss man dann wieder zusammensetzen und beide haben Recht.

**[00:08:30.490] - Bemerkung 1**

Der Zustand vom Teasen, ist das nur im Moment vom System-Overload oder kann das auch sonst auftreten?

**[00:08:37.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Nein, das kann auch aktiv eingesetzt werden.

**[00:08:40.490] - Bemerkung 1**

Sie anderen drei Zustände finden nur im System Overload statt?

**[00:08:42.880] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ja, da haben sie Recht.

**[00:08:43.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Flight, Fight, Freeze, das ist alles System Overload.

**[00:08:43.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Teasing ist eigentlich in ein Zwischenzustand.

**[00:08:58.310] - Bemerkung 2**

Das Teasing ist eine Form der Beziehungsaufnahme, oder?

**[00:09:01.650] - Dr.med. Ursula Davatz**

Absolut richtig.

**[00:09:02.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das sieht man oft nicht. Es ist absolut eine Form von Beziehungsaufnahme.

**[00:09:08.440] - Bemerkung 3**

Ich erzähle von meinem 22 Jährigen. Er wollte bei den Gleichaltrigen cool dastehen und erzählte, dass er Sprengstoff zu Hause hat. Dann sind die erschrocken, haben in angezeigt, die Polizei kam in die Wohnung, mit Schutzanzügen und allem möglichen. Der arme Kerl.

**[00:09:08.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist ein gutes Beispiel.

**[00:09:29.560] - Bemerkung 3**

Er wollte einfach cool sein in der Gruppe. Er hat bis heute nicht begriffen, was da genau abgegangen ist, obwohl er hochintelligent ist, er kann es nicht lassen.

**[00:09:30.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn es in das Emotionale reingeht, dann können die ADHS/ADS Kinder nicht mehr abstrahieren und nicht mehr verstehen.

**[00:09:52.780] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist gut, dass sie das gefragt haben.

**[00:09:53.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

In dem Sinn, müssen die erwachsenen Bezugspersonen von den Kindern wieder lernen zu beobachten, lernen zu interpretieren und nicht schon denken: Ich weiss um was es geht.

**[00:10:12.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Schule geht es natürlich immer so Regelverhalten.

**[00:10:15.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn das Kind nicht in das Regelverhalten reinpasst, dann ist es ein schlechtes Kind, ein böses Kind, ein komisches Kind und dann muss es möglichst schnell wieder auf die Linie gebracht werden.

**[00:10:28.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das bringt es nicht, denn das geht nicht bei den Kindern.

**[00:10:32.510] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn die ADHS/ADS Kinder dann an die Kinderpsychiatrie übergeben werden, dann kommt dort auch sofort wieder ein Korrekturmechanismus.

**[00:10:43.330] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Medizin macht man den Korrekturmechanismus dann über das Medikament.

**[00:10:48.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann versteht man das Kind natürlich wieder nicht.

**[00:10:51.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man wird dem andersartigen Kind nicht gerecht.

**[00:10:56.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ich noch das Problem von der Gesellschaft dazu bringe.

**[00:10:58.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir sind alle auf Effizienz ausgerichtet, auf Effektivität, es muss schnell gehen und gut sein. Das geht bei den Kindern nicht. Man muss sich wirklich verlangsamen und wieder anfangen zu schauen.

**[00:11:13.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Verlangsamen und lernen. Man muss von dort her eigentlich zum sokratischen Lernen zurückgehen, dass man immer Lernerweise an die Situation rangeht und nicht Wissenderweise.

**[00:11:24.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das fällt uns schwer. Wir wissen ja so viel und meinen, wir wissen es und meinen, dass wir dann gleich korrigieren können.

**[00:11:30.280] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn die erwachsenen Bezugspersonen (Eltern, Lehrer, wir als Therapeuten) auf diese Kinder zugehen, dann müssen wir uns wirklich verlangsamen, wieder beobachten, nichts wissen, einfach schauen und lernen.

**[00:11:39.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir sind es sehr gewöhnt uns auf die Sprache zu beziehen. Wir müssen ein bisschen wegkommen von der Sprache.

**[00:11:59.780] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich bringe dann immer Tierbeispiele, dort muss ich beobachten, dort kann ich nicht mit ihnen einfach so reden. Man kann auch mit ihnen kommunizieren, über die Stimme läuft es und so weiter.

**[00:12:19.780] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es läuft vielmehr über das Emotionale.

**[00:12:22.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss mehr lernen das Emotionale zu beobachten.

**[00:12:28.130] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn die Eltern mit so einem Kind auskommen müssen, die Eltern kommen je von zwei verschiedenen Systemen, haben gewisse Sachen gelernt.

**[00:12:40.100] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Familientherapie sagte man: Man muss zum gleichen kommen oder die Eltern müssen am gleichen Strick ziehen.

**[00:12:41.170] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe viel mit Schizophrenie-Familien gearbeitet.

**[00:12:52.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man dort sagt: die Eltern müssen am gleichen Strick ziehen, das geht einfach nicht und bringt es auch nicht.

**[00:12:57.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich stelle mir dann immer vor, wenn man am gleichen Strick zieht, erwürgt man das Kind.

**[00:13:04.590] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jeder zieht am gleichen Strick, aber jeder in eine andere Richtung.

**[00:13:09.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann wird das Kind unter diesen Eltern eigentlich erdrückt.

**[00:13:16.220] - Dr.med. Ursula Davatz**

Darum gehe ich ganz weg von dem.

**[00:13:17.740] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Eltern müssen am gleichen Strick ziehen.

**[00:13:19.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Eltern müssen herausfinden, woher sie kommen, also was sie für eine Haltung haben, was sie gelernt haben in ihrer Ursprungsfamilie.

**[00:13:30.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eines sind die Wertesysteme und das andere sind die Methoden, wie setze ich es durch?

**[00:13:36.230] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das sind zwei verschiedene Dinge.

**[00:13:38.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da probiere ich dann immer herauszufinden: woher kommt die Mutter, was hat sie für Wertesysteme gelernt? Wie möchte die Mutter ihre Wertesysteme durchsetzen.

**[00:13:45.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Beim Vater das Gleiche.

**[00:13:49.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dort ist von Anfang an schon ein Unterschied.

**[00:13:51.930] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei der Mutter sagt man: unconditional love, die Liebe wird nicht an eine Bedingung gebunden. Das ist richtig. So ist man als Mutter-Tier.

**[00:14:05.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Vater, der setzt eher die Regeln durch und macht Konditionen.

**[00:14:12.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn dann Eltern miteinander streiten, dann meint der Vater, seine Methoden seien richtig und die Mutter spürt, das geht einfach nicht für mich.

**[00:14:24.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

Von daher ist es ganz, ganz wichtig, dass man die unterschiedlichen Haltungen von den Eltern validiert, wertschätzt, wahrnimmt und akzeptiert.

**[00:14:33.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann geht es eigentlich darum, nicht diese auf den gleichen Nenner zu bringen, sondern möglichst genau auszudividieren.

**[00:14:44.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wie ist die Mutter, was hat sie für Vorstellungen. Woher hat sie ihre Vorstellungen gelernt? Wie war ihr Vater? Wie war ihre Mutter?

**[00:14:51.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Gegen was geht sie vor? Was will sie verwirklichen? Das Gleiche auf der Vaters Seite.

**[00:14:57.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wie man seine Wertvorstellungen als Vater und als Mutter durchsetzen will, muss man einander gegenüberstellen, ohne dass man sagt: das ist besser, das ist schlecht.

**[00:14:58.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Je nach Situation, je nach Kind, kommt der eine oder der andere besser durch.

**[00:15:23.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Oft hat man in der Familientherapie probiert, schnell zu einer Einigung zu kommen und da bin ich eben ganz dagegen, weil das ohnehin nicht geht.

**[00:15:31.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich sage: Nein, Differenzierung.

**[00:15:35.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Unterschied: In welchen Situationen ist die Methode gut und in welchen die andere?

**[00:15:41.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man Familientherapie macht oder in der Paartherapie, erwarten die Pärchen, dass man natürlich immer auf der Seite von dem einen und vom anderen ist.

**[00:15:55.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Als ich aus den USA zurück gekommen bin, wo ich Familientherapie gelernt habe, habe ich gesagt: ich kann das nicht. Paartherapie, das kann ich nicht, das ist so unmöglich. Jeder will einem immer auf die andere Seite ziehen.

**[00:15:59.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

Unterdessen denke ich, dass ich es kann.

**[00:16:11.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich kann in Ruhe schauen: Aha, du siehst es so, ok. Du siehst es so.

**[00:16:12.130] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn sie in hochstrittige Familien reinkommen, ist es ganz, ganz wichtig, dass sie überhaupt nicht den Anspruch haben, die zu einem Konsensus zu bringen, sondern genau das Gegenteil, eine Differenzierung.

**[00:16:36.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ja, je nach Situation ist die eine Methode effektiver oder die andere.

**[00:16:44.470] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es wird überhaupt nicht gewertet.

**[00:16:48.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir sind keine Juristen.

**[00:16:50.100] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen auch nicht Recht sprechen.

**[00:16:54.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen das Leben voranbringen.

**[00:16:56.930] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen nicht in diesem Sinne urteilen.

**[00:16:57.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Als Drittes kommt dann natürlich noch ihre Meinung hinzu.

**[00:16:57.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie haben ja auch eine Meinung und sie dürfen auch eine Meinung haben.

**[00:16:58.170] - Dr.med. Ursula Davatz**

In diesem Sinne muss man weder auf die eine Seite noch auf die andere Seite gehen.

**[00:16:58.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

In dieser Situation, von meinem Empfinden her, von meiner Erfahrung her, hätte ich es eher so gemacht.

**[00:16:58.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann haben wir drei Meinungen.

**[00:16:59.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann muss man schauen, was sich daraus ergibt.

**[00:17:24.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Früher, als ich noch nicht solange in der Familientherapie war, habe ich mich nicht so getraut, meine Haltung zu sagen.

**[00:17:39.280] - Dr.med. Ursula Davatz**

Je mehr ich mit Eltern und kleinen Kindern arbeite, sage ich dann auch klar, das versteht das Kind nicht. Jetzt ist die Situation.

**[00:17:48.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Aus meiner Sicht kann man das jetzt nicht machen und ich würde es eher so machen.

**[00:17:53.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da bringe ich auch meine Meinung rein.

**[00:17:57.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich bleibe nicht einfach neutral.

**[00:17:59.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich bin auch nicht eine Analytikerin, die hinten auf dem Sofa sitzt.

**[00:18:05.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich bringe meine Meinung rein.

**[00:18:08.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn dann Mutter oder der Vater sagt: Ja, aber wegen dem und wegen dem geht das nicht, dann bringen sie neue Informationen rein.

**[00:18:15.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Aha, ok, wenn man das bedenkt, dann ist das vielleicht noch besser.

**[00:18:21.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man erarbeitet zusammen einen gangbaren Weg.

**[00:18:24.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist nie richtig oder falsch.

**[00:18:31.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die streitenden Eltern, die muss man immer wieder auseinanderhalten.

**[00:18:36.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man dann vom einen versucht herauszufinden, wo er steht und was er verwirklichen will und was ihm wichtig ist und der andere schiesst gerade rein, dann muss ich sagen: Warten sie, warten sie, ich will mir zuerst ein Bild von dem einen machen, dann komme ich dann zu ihnen.

**[00:18:49.730] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die sind natürlich gewöhnt, immer gerade eine Gegenmeinung zu sagen.

**[00:18:58.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann wird man voll verrissen.

**[00:19:01.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn zwei Hunde miteinander streiten, das sollte man sie nicht vorne am Kopf anpacken, sondern man muss sie an den Beinen rausziehen, damit sie nicht mehr miteinander streiten können.

**[00:19:06.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

So versuche ich hochstrittige Eltern immer auseinander zu nehmen.

**[00:19:10.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich sage: ich habe das Bild noch nicht richtig, sie kommen dann schon noch an die Reihe, aber nicht gleichzeitig, sonst kann ich nicht mehr zuhören.

**[00:19:10.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss die hochstrittigen Eltern immer wieder ein bisschen auseinandernehmen.

**[00:19:28.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jeder hat natürlich das Gefühl, man sei mehr auf der einen oder auf der anderen Seite.

**[00:19:30.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das muss man aushalten.

**[00:19:34.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

In diesem Sinne würde ich sagen: Es ist ganz wichtig, wenn man mit hochstrittigen Eltern zu tun hat, dass man ja nicht als Jurist agiert, ja nicht als Schlichter, sondern als Verstehender.

**[00:19:51.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man kann dann auch wiederholen: Aha, meinen sie das so?

**[00:20:02.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sage ich das richtig?

**[00:20:02.830] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ja oder nein, das fehlt noch.

**[00:20:03.650] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist eigentlich eine Differenzierungsarbeit, dass man herausfindet, wie jeder steht und was bei jedem wichtig ist.

**[00:20:12.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ja nicht zu schnell zu einer Einigung gehen, sondern eher zu einer Differenzierung zum Auseinanderhalten und das einfach mal so stehen lassen.

**[00:20:12.780] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die hochstrittigen Familien mit ADHS/ADS Genen, die haben mehr Scheidungen, mehr Abbrüche etc. Die sind sehr impulsiv, die können nicht warten, die wollen immer gleich auch ihre Sache sagen. Dann hat man einen grossen Salat.

**[00:20:40.690] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die hochstrittigen ADHS/ADS Familien muss man immer wieder beruhigen und sagen: Ja, sie kommen auch bald an die Reihe, aber jetzt will ich zuerst da hören, sonst verstehe ich gar nichts.

**[00:20:51.780] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie dürfen immer sagen: Sonst komme ich nicht draus, sonst kann ich nicht hilfreich sein.

**[00:20:52.070] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn die hochstrittigen Familien einem auf ihre Seite ziehen wollen, dann muss man Widerstand machen können.

**[00:20:56.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich gehe zurück zu den autistischen ADS Kindern.

**[00:21:03.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADHS/ADS Kinder sind hochsensibel und die nehmen alles Emotionale war, mehr als andere.

**[00:21:03.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Im Augenblick, wo dann so eine Spannung zwischen den Eltern herrscht, dann haben die ein völlig verwirrtes Referenzsystem.

**[00:21:23.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die ADHS/ADS Kinder nehmen dann nur die Spannungen wahr und können sich dann gar nicht in Ruhe entwickeln, weil sie immer am schauen sind, wo sie sich hinwenden müssen.

**[00:21:31.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Deshalb ist es bei den ADHS/ADS Kindern noch viel wichtiger, dass man dieses System ein wenig auseinander nimmt, dass man Klarheit schafft und erst danach wieder mit dem Aufbau weiterfährt.

**[00:22:00.650] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Kinder können dabei sein oder nicht dabei sein, sie nehmen alles wahr.

**[00:22:00.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe vorhin von der Sprache gesprochen.

**[00:22:00.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir sind es gewohnt nur noch über die Konzepte und über die Sprache zu kommunizieren.

**[00:22:15.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei den ADHS/ADS Kindern geht es ganz schnell in die emotionale Wahrnehmung.

**[00:22:15.590] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die nehmen gar nichts mehr wahr, wenn keine ruhige Situation da ist. Die nehmen nur noch das Emotionale wahr.

**[00:22:26.030] - Dr.med. Ursula Davatz**

In diesem Sinne, muss man sehr gut darauf achten, was läuft emotional ab im Familiensystem.

**[00:22:34.330] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dabei ist es wichtig, dass man auf diese Hintergründe eingehen kann.

**[00:22:34.540] - Bemerkung 4**

Deshalb ist es bei diesen Familien so toll mit der Marte Meo Methode zu arbeiten. Man wird zum Zuschauen gezwungen, man darf nichts sagen, nur beobachten.

**[00:22:56.050] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ja, die Marta Meo Methode ist sehr gut, sie verpflichtet einem zu verlangsamen, alles zu bestätigen, alles zu wiederholen.

**[00:23:06.110] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ja, das ist sehr sehr hilfreich.

**[00:23:14.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe eine zeitlang für den ungarischen Familientherapeuten Ivan Boszormenyi-Nagy der in den USA gelebt hat, übersetzt.

**[00:23:15.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich musste immer von Deutsch auf Englisch übersetzen und wieder von Englisch auf Deutsch. Es wurde alles zwei Mal gesagt. Das hat alles sehr verlangsamt und die Wahrnehmung geschärft.

**[00:23:15.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Marte Meo zwingt einem dazu, dass man wahrnimmt, wahrnimmt, wahrnimmt. Auch sehr verlangt und die Wahrnehmung dann geschärft. Ja, ja. Marta Meo zwingt einen dazu, dass man wahr nimmt, wahr nimmt, wahr nimmt und erst dann benennt. Es wird immer genauer.

**[00:23:46.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was haben sie für hochstrittige Eltern, geben sie mir bitte ein paar Beispiele.

**[00:24:28.280] - Bemerkung 5**

Wenige.

**[00:24:29.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Thema wurde aber gewünscht.

**[00:24:29.680] - Bemerkung 6**

Ich habe eine Familie, die Eltern sind getrennt, geben es nach aussen aber nicht preis. Es weiss es niemand und wohnen immer zusammen in der Familienwohnung. Sie streiten miteinander.

**[00:24:42.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man in die Familie reingeht, was macht man, mit wem spricht man?

**[00:24:54.920] - Bemerkung 6**

Mit der Mutter. Ich hatte aber am Dienstag gerade mit beiden ein Gespräch geführt.

**[00:25:00.790] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wie ist es gelaufen?

**[00:25:04.440] - Bemerkung 6**

Am Anfang sehr angespannt und dann ist es schon ein bisschen besser geworden.

**[00:25:09.710] - Dr.med. Ursula Davatz**

Okay.

**[00:25:10.260] - Bemerkung 6**

Wenn ich mir ihre Inputs anhöre, dann hätte ich das Gespräch nochmals ein bisschen anders geführt.

**[00:25:16.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es lohnt sich wirklich, dass man lernend einsteigt und versucht herauszufinden, aus welcher Richtung kommt die Mutter, Unconditional Love, das kommt ohnehin immer.

**[00:25:33.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das weiss man schon.

**[00:25:35.790] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann noch: Was hat sie erlebt? Wie sind die Positionen gewesen von ihrer Mutter und dem Vater? Wem hat sie sich untergeordnet?

**[00:25:44.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es gibt viele Frauen, die dann Sachen von ihren Vätern übernehmen und dann relativ dominant reinkommen, als ob sie ein Mann wären und je nachdem auch relativ autoritär ihre mütterlichen Sachen durchdrücken und nicht so gut schauen wollen, woher denn der Vater kommt.

**[00:26:15.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wie ist die Mutter?

**[00:26:16.240] - Bemerkung 7**

Sehr ängstlich, überfürsorglich gegenüber ihrem Sohn. Will aber dass ihr Sohn bereits in der zweiten Klasse gute Noten nach Hause bringt, selber sich hinsetzt. Der Sohn ist ADHS.

**[00:26:23.720] - Bemerkung 7**

Ich spüre einen grossen Druck gegenüber ihrem Sohn. Sie hat auch unheimliche Angst, dass ihr Sohn in ein Mobbing gerät. Er hat auch eine Hörschwäche, die man nicht genau einordnen kann, wie stark, dass diese ist.

**[00:26:57.020] - Bemerkung 7**

Die Mutter hat viele Schuldgefühle.

**[00:27:02.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Schuld wegen was?

**[00:27:04.460] - Bemerkung 7**

Das Kind hat seit Geburt viele Operationen gehabt in Bezug auf sein Gehör.

**[00:27:11.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mittelohrentzündung?

**[00:27:14.860] - Bemerkung 7**

Nein, nein, das ist angeboren.

**[00:27:16.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ängstliche Mutter, ein ADHS/ADS Kind, das sich nicht regulär verhält und die Mutter möchte mit mütterlichem Engagement das Kind korrigieren und an den richtigen Ort bringen. Das gibt einen riesigen Druck.

**[00:27:24.590] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ängstliche Mütter wollen nur das Beste für das Kind.

**[00:27:47.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Gegenteil von gut ist gut gemeint. Das hat mir mal ein elfjähriger Junge gesagt.

**[00:27:47.310] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das zitiere ich immer wieder.

**[00:27:47.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADHS/ADS Kinder brauchen viel Platz um sich intrinsisch zu motivieren, intrinsisch ihre Sachen machen zu können.

**[00:27:58.050] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mit der Ängstlichkeit wird da ständig interferiert, man stört und stört und stört.

**[00:28:24.140] - Bemerkung 8**

Die Mutter macht alles für das Kind.

**[00:28:25.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist gar nicht gut.

**[00:28:25.450] - Bemerkung 8**

Ich arbeite mit der Mutter, damit sie dem Kind mehr Freiraum lässt, das Kind mehr selber bestimmen lässt, auch im Alltag.

**[00:28:32.100] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn eine Mutter das Kind nicht machen lässt und immer eingreift und hilfreich eingreifen möchte, aber störend eingreift, dann frage ich meistens nach dem Worst-Case-Szenario: Vor was haben Sie Angst, dass das passieren könnte?

**[00:28:51.150] - Bemerkung 8**

Das habe ich auch schon gefragt.

**[00:28:52.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was sagt die Mutter dann?

**[00:28:54.190] - Bemerkung 8**

Die Mutter arbeitet nicht und ist 100% zu Hause und hat einen sehr kleinen Kollegenkreis, sie hat eine Freundin und ist am Abend auch immer zu Hause. Ich habe vorgeschlagen, dass die Mutter abends mal weggeht oder ins Fitness geht. Das hat sie eine zeitlang gemacht.

**[00:28:54.690] - Bemerkung 8**

Die Mutter hat Angst davor, dass es zu Hause eskaliert. Ich habe noch nie in der Familie gehört, dass es so eskaliert wäre, dass es für Aufsehen gesorgt hat.

**[00:29:34.550] - Bemerkung 8**

Sie hat immer Angst, dass ihre Nachbarn sie melden.

**[00:29:37.560] - Bemerkung 8**

Sie will auch immer mit ihrem Sohn in einer guten Stimmung das Haus verlassen, nicht dass andere merken, dass zu Hause eine gereizte Stimmung herrscht. Die Fassade nach aussen wird immer gewahrt.

**[00:29:52.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist auch ein Entwicklungs-Verhinderer, wenn man ständig dran ist, etwas vorzutäuschen oder ja, nicht zu akzeptieren, wie es halt dann ist.

**[00:30:04.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da gibt es halt auch Konflikte.

**[00:30:07.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann ist man eigentlich immer so in einem Korsett drinnen, also in eine Rüstung drinnen.

**[00:30:12.750] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das nimmt das Kind wieder wahr und da kann das Kind sich eigentlich gar nicht richtig emotional entwickeln.

**[00:30:21.130] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei so einer Mutter muss man an erster Stelle die Mutter therapieren oder sie zu beruhigen versuchen.

**[00:30:29.470] - Dr.med. Ursula Davatz**

Damit man das kann, muss man auch wieder zurückfragen: Woher kommt sie denn?

**[00:30:34.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da frage ich dann auch: Was ist den Eltern wichtig gewesen?

**[00:30:36.790] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann kommt oft heraus: Fassaden, man muss einen guten Eindruck machen, die Nachbarn dürfen nichts wissen, etc.

**[00:30:44.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das scheint hier sehr stark der Fall zu sein.

**[00:30:45.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich würde eine Generation hochgehen und fragen wie sie es erlebt hat. Wer ist der am meisten Angepasste gewesen?

**[00:30:47.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wie hat sie es gemacht.

**[00:30:47.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich weiss nicht genau, wo ihre ADHS/ADS Gene herkommen, vom Vater oder von der Mutter.

**[00:30:47.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADHS/ADS Mädchen, die passen sich viel mehr an. Die können das auch besser. Wir Frauen haben andere Gene, andere Hormone aber man unterdrückt sich dann selber.

**[00:31:23.880] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei Frauen, die sich nicht richtig verwirklicht haben, da geht dann alles in das Kind.

**[00:31:29.750] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn das Kind noch ein Handicap hat, mit dem Hörschaden, dann investiert man noch mehr in das Kind.

**[00:31:37.470] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist wie wenn man das Kind zu fest düngt.

**[00:31:40.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man kann eine Pflanze töten mit Dünger.

**[00:31:41.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist ein bisschen die Situation.

**[00:31:50.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man versucht zu viel daran herum zu machen. Das Kind kann sich dann gar nicht richtig selber entwickeln.

**[00:31:51.150] - Dr.med. Ursula Davatz**

Diese Mutter könnte man fragen: Was ist für sie das Schlimmste, wenn das Kind was machen würde?

**[00:32:04.710] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss die Extremsituation fragen.

**[00:32:05.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was denken sie, was diese Mutter antworten würde?

**[00:32:13.880] - Bemerkung 8**

Was das Schlimmste ist, was das Kind machen würde?

**[00:32:17.050] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ja. Was will die Mutter verhindern am Kind?

**[00:32:23.000] - Bemerkung 8**

Sie will nicht, dass er wieder gemobbt wird. Das ist in der Vergangenheit bereits geschehen.

**[00:32:23.420] - Bemerkung 8**

Die Mutter will, dass er Freunde hat, dass er gut eingebettet ist sozial und dass er ein guter Schüler ist und gehorcht in der Schule.

**[00:32:31.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das will die Mutter erreichen.

**[00:32:36.260] - Bemerkung 8**

Sie will einen unabhängigen Mann produzieren, so kommt mir das vor.

**[00:32:39.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist gut, dass sie das so klar sagen.

**[00:32:52.080] - Bemerkung 8**

Das war eine heftige Mobbing Geschichte, die sich jetzt aber laut Schule und auch laut dem Sohn verbessert hat oder gar kein Thema mehr ist.

**[00:33:05.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Schüler hat es überwunden.

**[00:33:08.340] - Bemerkung 8**

Ja, und die Klasse auch.

**[00:33:09.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ist er noch in der gleichen Klasse?

**[00:33:12.530] - Bemerkung 8**

Nein, nur gewisse Schüler sind noch in der gleichen Klasse.

**[00:33:16.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn eine Mutter Angst hat, ihr Kind könnte gemobbt werden und dann das Kind beschützen will vor dem Mobben, dann passiert eigentlich genau das Gegenteil.

**[00:33:32.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Mutter lässt nicht zu, dass sich das Kind natürlich entwickelt.

**[00:33:36.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Mutter beschützt ihren Sohn ständig vor irgendetwas, das passieren könnte.

**[00:33:42.230] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn der Sohn nicht natürlich ist, dann versucht man auf eine ungeschickte Art und Weise Kontakt herzustellen. Das Teasing-Verhalten, dann läuft es genau verkehrt.

**[00:33:54.510] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn die Mutter nicht will, dass ihr Sohn gemobbt wird, muss sie ihren Sohn viel mehr selber machen lassen, selber herausfinden lassen.

**[00:33:55.870] - Dr.med. Ursula Davatz**

In dem die Mutter ihren Sohn ständig schützt, weiss er gar nicht wie er mit der Welt umgehen muss.

**[00:34:11.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich hatte gestern eine Geschichte, das ist eine erwachsene Frau, die hat gesagt: Ich will jetzt mal über mein Trauma sprechen, ich wurde in der Schule gemobbt.

**[00:34:22.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist ein interessantes Beispiel.

**[00:34:28.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Diese Frau hatte eine Freundin. Diese Freundin hat sich dann irgendein Mal mit den anderen Klassenkameraden zusammengetan und dann haben sie sich gegen sie gerichtet. Sie haben, als sie zur Türe reinkam in die Klasse, den Atem angehalten. Das ist nichts schlimmes aber diese Frau war sehr traumatisiert.

**[00:35:03.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was sie daraus abgeleitet hat, ist: Sie dachte die haben den Atem angehalten, weil sie stinkt.

**[00:35:08.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

So hat sie das interpretiert.

**[00:35:09.100] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das war ein ganz fieser, feiner Ausschluss.

**[00:35:26.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann hatte sie ein anderes Erlebnis, um zu sehen wie die Schule reagiert.

**[00:35:29.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn es schneit, dann reiben sich die Schüler gegenseitig den Schnee in das Gesicht.

**[00:35:30.160] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Jungs reiben den Mädchen den Schnee in das Gesicht.

**[00:35:38.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zwei Knaben haben dem Mädchen Schnee in das Gesicht gerieben. Dann hat sie Atemnot bekommen.

**[00:35:42.790] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das hat ein anderes Kind gesehen.

**[00:35:42.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das wurde der Lehrerin gesagt. Die Lehrerin hat dann von den beiden Knaben verlangt, dass diese einen Entschuldigungsbrief schreiben müssen, an das Mädchen.

**[00:35:46.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dies hatte das Mädchen gar nicht gerne.

**[00:35:46.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Über den Entschuldigungsbrief wurde das Mädchen nochmals beschämt.

**[00:35:46.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man so gedrückt wird, dass man nicht mehr schnaufen kann, das ist beschämend, man verliert die Kontrolle. Über die Entschuldigungsbriefe fühlte sich das Mädchen nochmals blöd hingestellt.

**[00:36:17.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Idee der Lehrer war gut gemeint. Die Lehrer haben in der Erwachsenenwelt gedacht und nicht in der Kinderwelt.

**[00:36:28.750] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe sie gefragt: Was wollte sie denn, das gemacht wird?

**[00:36:29.310] - Dr.med. Ursula Davatz**

Antwort: Gar nichts, oder dass sie hätte sagen können: hier seid ihr zu weit gegangen, habt ihr nicht gemerkt, dass ich nicht mehr gut schnaufen konnte?

**[00:36:38.130] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist die Geschichte von George Floyd, wo die Polizei ihn auf den Boden gedrückt hat, weil er eine Zigarettenschachtel nicht bezahlt hatte und der Barkeeper die Polizei geholt hat. Der ist wegen einer Zigarettenschachtel gestorben.

**[00:36:42.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man kann nicht immer gleich mit der Erwachsenen Moral einfahren und so erwachsen korrigieren. Man muss sich in die Kinderwelt versetzen und schauen, was ist jetzt für das Kind gut.

**[00:37:01.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Nicht gleich die erwachsene Moral überstülpen.

**[00:37:19.750] - Dr.med. Ursula Davatz**

Hat die Mutter ein schlechtes Gewissen, dass ihr Kind einen Hörschaden hat?

**[00:37:38.900] - Bemerkung 8**

Ich vermute schon, ja, wegen all diesen Operationen.

**[00:37:45.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist genetisch oder das ist angeboren.

**[00:37:51.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mütter haben dennoch ein schlechtes Gewissen, dass sie nicht ein perfektes Kind auf die Welt gebracht haben.

**[00:37:58.690] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist irgendwie so angeboren.

**[00:38:02.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da muss man sagen: Nein, das ist Natur, aber mit dem kann man lernen umzugehen.

**[00:38:09.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es gibt schlimmere Handicaps.

**[00:38:11.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Mutter will ständig die Natur korrigieren, mit ihrer Übervorsorglichkeit und fährt damit eigentlich genau in diesen Baum rein.

**[00:38:11.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was ist der junge für einer? Ist er sehr lebendig?

**[00:38:28.070] - Bemerkung 8**

Ja, sehr! Er kann sagen was er will. Er spielt gerne den Polizisten zu Hause.

**[00:38:36.250] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was macht denn die Mutter?

**[00:38:39.600] - Bemerkung 8**

Die Mutter nervt sich dann sehr über ihren Sohn.

**[00:38:42.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist nicht so gesund.

**[00:38:43.970] - Bemerkung 8**

Dort ist die Mutter gar nicht überfürsorglich.

**[00:38:49.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ja, dort kommt dann die Erziehung und das runterdrücken.

**[00:38:56.010] - Dr.med. Ursula Davatz**

An dieser Stelle würde ich fragen: Was hat denn zu Hause für eine Erziehung geherrscht?

**[00:38:57.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wer hatte zu Hause das Sagen? Der Vater, die Mutter?

**[00:38:57.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wie war der Erziehungsstil?

**[00:39:02.290] - Bemerkung 8**

Das habe ich erst am Rande mitbekommen.

**[00:39:02.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das würde ich einmal fragen. Das lohnt sich.

**[00:39:05.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man zwingt natürlich die Leute, zum reflektieren, indem man sie fragt.

**[00:39:14.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man versteht es dann auch gleich viel besser.

**[00:39:15.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man sollte nicht nur im HIER und JETZT bleiben sondern auch zurückfragen in die Vergangenheit.

**[00:39:16.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es klingt nach irgendwas Autoritärem hinten dran.

**[00:39:30.480] - Bemerkung 8**

Ja, das habe ich auch mitbekommen. Sie ist nicht mit ihrem Vater aufgewachsen sondern mit der Mutter und ihrem Stiefvater.

**[00:39:37.130] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Stiefvater war wohl autoritär.

**[00:39:37.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Hat sie noch Kontakt zum Stiefvater?

**[00:39:38.450] - Bemerkung 8**

Ja.

**[00:39:39.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie müsste sich als erwachsene Frau ihrem Stiefvater gegenüber positionieren. Nicht mit ihm streiten. Nicht den Vater demütigen.

**[00:39:58.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Einfach sagen: Ich sehe es so.

**[00:40:00.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich könnte jetzt sagen: differenzieren.

**[00:40:03.290] - Bemerkung 8**

Bei ihrer Mutter macht sie das.

**[00:40:05.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wie hat es die Mutter gemacht?

**[00:40:08.050] - Bemerkung 8**

Das weiss ich nicht so genau, wie die Mutter sie erzogen hat.

**[00:40:13.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Will sie eine bessere Mutter sein, als ihre Mutter?

**[00:40:14.620] - Bemerkung 8**

Ich denke schon, ja.

**[00:40:14.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das hört man ein bisschen heraus.

**[00:40:24.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da ist sie in einem Wettkampf mit der Mutter und da will sie dann auch keine Kritik von der Mutter.

**[00:40:30.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist auch wieder nicht so gesund.

**[00:40:35.150] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dort könnte man auch sagen: sie hat es so gemacht und ich mache es so.

**[00:40:38.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie muss nicht im Wettkampf mit ihrer Mutter sein, sondern darf auch ein bisschen anders sein.

**[00:40:43.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist auch eine andere Zeit.

**[00:40:43.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man will als Tochter oft der eigenen Mutter beweisen, dass man es besser macht.

**[00:40:53.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist auch nicht so gesund.

**[00:40:57.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was hat Grossmutter für eine Beziehung zu dem Knaben?

**[00:41:00.420] - Bemerkung 8**

Die Grossmutter hat eine liebevolle Beziehung zu ihrem Enkelkind.

**[00:41:05.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die kann es gut mit ihrem Enkelkind.

**[00:41:20.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was macht der Vater mit dem Kind? Die leben ja im gleichen Haus.

**[00:41:30.120] - Bemerkung 8**

Der Vater ist sehr präsent am Wochenende. Jedes Wochenende teilen sie sich auf. Die Mutter geht mit der 15 Jährigen Tochter nach Zürich. Das ist immer das Gleiche.

**[00:41:32.540] - Bemerkung 8**

Der Vater geht mit dem Sohn auf den Pumptrack oder Velo fahren.

**[00:41:37.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ok.

**[00:41:40.900] - Bemerkung 8**

Der Vater sieht die Welt nicht so eng und überlässt viel von der Erziehung seiner Frau und das bringt die Frau in Rage. Dort finden sie sich fast nicht.

**[00:41:42.000] - Bemerkung 8**

Sie sind kein Liebespaar mehr und leben noch im gleichen Haushalt. Die Reibungen sind enorm hoch. Sie streiten viel über die Erziehung.

**[00:41:54.480] - Bemerkung 8**

Sie nervt sich über den Vater, dass er sich keine Zeit für die Hausaufgaben mit dem Sohn nimmt. Das er sich nicht mit seinem Sohn hinsetzt und Hausaufgaben macht.

**[00:42:28.880] - Bemerkung 8**

Der Vater arbeitet 100% und kann nicht jeden Tag mit seinem Sohn sich hinsetzen und Hausaufgaben machen. Sie will, dass der Sohn mehr von der Vaterrolle abbekommt und eben zu diesem perfekten Mann wird.

**[00:42:47.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe viel mit Eltern von schizophrenen Kindern gearbeitet.

**[00:42:59.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich erlebe immer dass die Mütter von ihren Partnern, also von den Vätern der Kinder, dass die noch bessere Mütter sind.

**[00:43:09.590] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Mütter erwarten, dass die Väter wie die rechte Hand der Mutter sind.

**[00:43:11.590] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Mutter hat oft eine sehr genaue Vorstellung, wie es der Mann richtig machen muss.

**[00:43:20.870] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn es der Mann nicht so macht, dann ist es nicht gut.

**[00:43:21.110] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Mütter beklagen sich dann über den Mann, dass der nie etwas tut. Wenn der Vater dann aktiv wird, wir sofort gesagt: Aber nicht so.

**[00:43:21.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Mütter erheben sich über alles und wollen den Vater im Auftrag von sich selber reinsetzen.

**[00:43:26.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das will kein Mann, dann kommt er sich wie ein Kinderschüler vor.

**[00:43:26.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dort laufen Frau und Man gegeneinander.

**[00:43:47.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da muss man den Müttern beibringen, dass sie lernen, dass der Vater in eigener Sache etwas machen kann und dass der Vater nicht einfach die rechte Hand oder die linke Hand oder ein Angestellter von der Mutter ist.

**[00:44:12.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist oft sehr schwierig.

**[00:44:14.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich weiss es doch am besten, ich bin Mutter, ich spüre mein Kind, ich weiss es am besten und der soll es gefälligst so machen, wie ich es finde.

**[00:44:26.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da läuft man sehr stark gegen die Mütter an.

**[00:44:31.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss immer wiederholen: Sie sind die Mutter, das ist ok.

**[00:44:32.150] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Vater darf in eigener Regie etwas machen.

**[00:44:35.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich hatte sehr viele Mütter, die dem Vater vorschreiben wollen, was sie tun müssen.

**[00:44:58.710] - Bemerkung 8**

Das trifft zu. Ich weiss nicht ob das Thema Nummer eins ist gerade.

**[00:45:15.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Mutter muss sich von ganz vielen Dingen lösen.

**[00:45:20.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was hat die Mutter gelernt? Hat die einen Beruf?

**[00:45:21.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist schwierig an diese Mütter ranzukommen.

**[00:45:35.770] - Bemerkung 8**

Ich bin froh, dass sich die Mutter gegenüber mir geöffnet hat.

**[00:45:39.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ja, das ist an sich schon gut. Es ist eine Beziehung vorhanden.

**[00:45:50.970] - Bemerkung 8**

Mal schauen wie das weiter geht. Ich werde bei ihr mehr auf die eigene Erziehung und auf die elterliche Erziehung schauen. Die Rolle des Vaters, die Rolle der Mutter und was sie dort gut und nicht so gut gefunden hat.

**[00:45:53.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich frage immer: Was wollen sie von Mutter/Vater übernehmen, weil sie es gut gefunden haben? Was wollen sie gar nicht übernehmen?

**[00:46:08.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss immer die beiden Extreme anschauen.

**[00:46:08.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

In dem man die Mutter fragt, wie sie ihre eigene Erziehung erlebt hat, bringt man sie dazu ein bisschen zu reflektieren.

**[00:46:08.740] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man nur bei der Mutterrolle dem Kind gegenüber bleibt, kommt man nicht weg davon, dann klebt das sehr.

**[00:46:29.710] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich würde mir auch mal den Vater alleine vornehmen.

**[00:46:37.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

Den Vater würde ich dann fragen: Was wollen sie als Vater ihrem Sohn mitgeben? Was ist für sie als Vater wichtig? Wie sehen sie ihre Vaterrolle?

**[00:46:43.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was haben sie von ihrem Vater bekommen, was haben sie von ihrem Vater nicht bekommen und was wollen sie weitergeben?

**[00:46:55.750] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir lassen oft die Väter aus und die bringen sich auch nicht so schnell ein.

**[00:47:00.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man kann die Väter sehr wohl fragen: was wollen sie als Vater ihrem Sohn weitergeben, was ist ihnen wichtig?

**[00:47:14.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Vater macht sportliche Sachen mit seinem Sohn. Das ist ok.

**[00:47:22.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was will der Vater mental an seinen Sohn weitergeben?

**[00:47:31.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Den Vater kann man auch fragen: wie fühlen sie sich gehindert von der Mutter?

**[00:47:31.794] - Bemerkung 9**

Huch!

**[00:47:31.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen die Väter zum reden bringen.

**[00:48:04.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wo haben sie das Gefühl, dass die Mutter vom Kind ihnen im Weg steht?

**[00:48:04.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Diese Dinge ansprechen, wenn sie ihn alleine sehen.

**[00:48:15.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Er ist der Vater, es ist ein Junge, das gleiche Geschlecht, das spielt eine wichtige Rolle.

**[00:48:16.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Trauen sie sich das zu?

**[00:48:41.510] - Bemerkung 8**

Ja. Er ist ein sehr netter Vater.

**[00:48:57.930] - Bemerkung 8**

Ich habe Angst davor, dass ich dann auf die Aussage vom Vater falsch reagieren könnte, dass ich danach das falsche mache damit.

**[00:49:18.100] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie haben überhaupt keine Verpflichtung.

**[00:49:18.250] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wie hindert die Mutter sie in ihrer Vaterrolle, an ihrem Vatersein?

**[00:49:21.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wo fühlen sie sich gestört?

**[00:49:24.790] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann antwortet der Vater irgendetwas.

**[00:49:25.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das heisst nicht, dass sie etwas damit tun müssen.

**[00:49:32.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie könne dann fragen: und was machen sie dann, wenn sie sich in ihrer Vaterrolle behindert fühlen? Geben sie einfach nach? Fangen sie einen Streit an?

**[00:49:32.440] - Bemerkung 8**

Genauer zu verstehen versuchen.

**[00:49:41.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Genau, dann versteht man die Interaktion besser.

**[00:49:42.160] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man den Vater anleitet ist es wichtig, dass man nicht sagt: das andere ist falsch.

**[00:49:42.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Vater muss sagen: Ich als Vater möchte es so.

**[00:49:52.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

Keine Einigkeit, keine Gleichheit, sondern Differenzierung.

**[00:50:08.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Vater muss für sich hin stehen und sagen was für ihn wichtig ist.

**[00:50:09.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Mütter, die stehen einfach hin und machen einfach. Die Mütter handeln aus ihrem Mutterinstinkt heraus.

**[00:50:16.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Väter, die sind dann oft nirgends, hätten aber auch eine Meinung.

**[00:50:20.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die leben im gleiche Haus, tun so als ob alles wunderbar wäre, dann kann der Vater auch für sich einstehen.

**[00:50:32.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie lernen den Vater so besser kennen und er fühlt sich ein wenig unterstützt.

**[00:50:39.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich würde ihn mal alleine sehen, sonst sind wir immer nur auf der Mutter ihrer Seite.

**[00:50:51.020] - Bemerkung 9**

Warum machen die das, dass sie gegen aussen so tun, als wäre alles in Ordnung?

**[00:50:58.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man nicht über den Konflikt spricht und das Kind nichts weiss, meint man es sei alles in Ordnung.

**[00:51:03.870] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die verbale Kommunikation steht über allem.

**[00:51:11.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

Nonverbal läuft ja das ab, dass es überhaupt nicht stimmt.

**[00:51:15.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das wäre ein Double Bind, das heisst es funktioniert nicht, man kommuniziert verbal etwas anderes als das Nonverbale.

**[00:51:16.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist die perfekte Atmosphäre für die Entstehung einer Schizophrenie.

**[00:51:25.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei Schizophrenie-Familien ist genau das herausgekommen, die sogenannte Pseudo-Mutuality, die Pseudo-Einigkeit, die man immer vortäuscht, man sei zusammen, emotional gespürt man ständig etwas anderes.

**[00:51:48.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich will nicht Angst machen, das ist das schlimmste Klima, welches man einem Kind zumuten kann.

**[00:51:54.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das müssen sie nicht gleich so weitererzählen. Ich will sie auch nicht verängstigen.

**[00:52:01.110] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie können fragen: Kennen sie die Untersuchung vom Guy Bodenmann? Das Schlimmste ist, wenn die Eltern zusammenbleiben und so tun, als ob sie auskommen, aber nicht zusammen auskommen.

**[00:52:14.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Kinder nehmen das Nonverbale wahr. Wir Erwachsenen haben gelernt, das zu unterdrücken.

**[00:52:27.170] - Dr.med. Ursula Davatz**

Kinder können das Nonverbale nicht unterdrücken.

**[00:52:30.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Tiere auch nicht.

**[00:52:38.100] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss es an die Oberfläche holen.

**[00:52:45.990] - Bemerkung 8**

Die Frau ist sehr pingelig.